

Gustav-Steinmann-Medaille 2008 an Judith McKenzie



Die Geologische Vereinigung verleiht Judy McKenzie die Gustav-Steinmann-Medaille 2008 in Würdigung ihrer herausragenden Leistungen auf den Gebieten der Biogeochemie, der Geomikrobiologie und der Klimageschichte.

Ihre Arbeiten konzentrieren sich auf die Rekonstruktion von Klima- und Umweltveränderungen sowie auf geochemische Zyklen in chemischen Sedimenten. Sie hat unter anderem das Barriereriff von Australien, hypersaline Lagunen von Brasilien und Seen in der Schweiz untersucht. Der Einfluss des Menschen auf solche Systeme nimmt einen besonderen Raum in ihrer Forschung ein. Judy McKenzie hat in der Geomikrobiologie und Biomineralisation wegweisende Beiträge geleistet, z.B. zum Einfluss von Mikroben auf Karbonatausfällungen im Rezenten und in der frühesten Erdgeschichte. Seit 1987 forscht und lehrt Judy McKenzie an der ETH Zürich. Über viele Jahre hat sie sich wissenschaftlich und strukturell im Ozeanbohrprogramm ODP/IODP engagiert und ist in mehreren internationalen Gesellschaften aktiv. Als wissenschaftliche Lehrerin und Mentorin kann sie auf eine Vielzahl erfolgreicher Schülerinnen und Schüler blicken. Judy McKenzie hat das Fach der Geologie nicht nur inhaltlich geprägt, mit ihrem Stil hat sie die Forschungslandschaft verändert. Die Geologische Vereinigung ehrt sie als richtungweisende Forscherin und herausragende Persönlichkeit.